

INHALT

Mitteilungen

Gesetz zur Finanzierung von zukunftssichernden Investitionen (Zukunftsförderungsgesetz – ZuFinG)	1
Verordnung zur Änderung der Notarfachprüfungsverordnung Siebzehntes Symposium „MoPeG und UmRUG – Erste Praxiserfahrungen“	2
Veranstaltungen des Fachinstituts für Notare	3
Verbraucherpreisindex für Deutschland im November 2023	4
Festsetzung des Basiszinssatzes zum 1.1.2024	4

Aktuelles Forum

<i>Wicke</i> , Die Ausschließungsklage in der Zwei-Personen-GmbH	5
--	---

Aufsatz

<i>Ladiges</i> , Der strafprozessuale Schutz des notariellen Berufsgeheimnisses	12
---	----

Rechtsprechung

I. Allgemeines

Bemessungsgrundlage der Grunderwerbsteuer bei Leistungen Dritter an den Grundstücksveräußerer für Anteile an der künftig grundbesitzenden Gesellschaft <i>BFH, Urt. v. 25.4.2023 – II R 19/20</i>	33
--	----

II. Beurkundungsverfahren

Keine Erteilung weiterer Ausfertigungen einer Vollmachtsurkunde durch den Notar bei Kenntnis vom Vollmachtswiderruf <i>BGH, Beschl. v. 24.5.2023 – V ZB 22/22 (m. Anm. Reymann)</i>	37
--	----

III. Liegenschaftsrecht

1. Kein Mitverkauf des nicht im Eigentum des Verkäufers stehenden Nachbargrundstücks bei Fehlvorstellung über den tatsächlichen Grenzverlauf <i>BGH, Urt. v. 23.6.2023 – V ZR 89/22</i>	46
2. Anhörungspflicht des Grundbuchamtes vor Löschung eines Nacherbenvermerks bei minderjährigem Nacherben <i>OLG Bremen, Beschl. v. 6.9.2023 – 3 W 14/23</i>	54

3. Vollzug einer Teilungserklärung bei einem mit Wohnungs- und Teilerbbaurechten belasteten Grundstück <i>OLG München, Beschl. v. 24.8.2023 – 34 Wx 202/23 e (m. Anm. Graf Wolffskeel von Reichenberg)</i>	59
4. Antrag auf Eigentumsumschreibung auf Grundlage eines vor dem 1.4.2023 geschlossenen gerichtlichen Vergleichs nicht zwingend durch Notar zu stellen <i>OLG Rostock, Beschl. v. 24.7.2023 – 3 W 81/23</i>	65
<i>IV. Handels- und Gesellschaftsrecht</i>	
Prozessführungsbefugnis des Gesellschafters einer Zwei-Personen-GmbH für Ausschließungsklage gegen den anderen Gesellschafter unter den Voraussetzungen der actio pro socio <i>BGH, Versäumnisurt. v. 11.7.2023 – II ZR 116/21</i>	66
Buchbesprechungen	
Basty, Der Bauträgervertrag (<i>Blank</i>) – Eickelberg/Herrler, Formularbuch und Praxis der Freiwilligen Gerichtsbarkeit (<i>Menne</i>) – Demharter, Grundbuchordnung (<i>Lotte</i>)	77

Deutsche Notar-Zeitschrift

VERKÜNDUNGSBLATT DER BUNDESNOTARKAMMER

Herausgegeben im Auftrag der Bundesnotarkammer von
RA und Notar Manfred Blank, Lüneburg,
Notar a. D. Prof. Dr. Günter Brambring, Köln,
Notar Christian Hertel, Weilheim i. OB

1 | 2024

Heft 1, Januar 2024
Seite 1–80

MITTEILUNGEN

Gesetz zur Finanzierung von zukunftssichernden Investitionen (Zukunftsfinanzierungsgesetz – ZuFinG)

Am 14.12.2023 ist das Gesetz zur Finanzierung von zukunftssichernden Investitionen vom 11.12.2023 verkündet worden (BGBl. 2023 I Nr. 354).

Das Zukunftsfinanzierungsgesetz sieht Änderungen in zahlreichen Gesetzen vor. Hervorzuheben sind dabei die Änderungen im Recht der Aktiengesellschaften sowie im Einkommensteuergesetz.

Eine erste zentrale Neuerung im Aktienrecht ist die Einführung sog. Börsenmantelaktiengesellschaften, einer Rechtsformvariante der Aktiengesellschaft. Diese ist an die in anderen Ländern bereits existierende „Special Purpose Acquisition Company“ angelehnt und in den §§ 44 ff. BörsG geregelt. Zweck der Gesellschaft ist es, mittels Börsengang Kapital einzuwerben, um eine bestimmte oder nach bestimmten Kriterien definierte Zielgesellschaft zu erwerben. Grundsätzlich finden die für Aktiengesellschaften geltenden Regelungen Anwendung, soweit die §§ 44 ff. BörsG keine Spezialregelungen vorsehen. Da Leistungen auf die Einlagen für die Zieltransaktion zu verwenden sind, sind diese durch einen geeigneten Treuhänder zu halten. In Betracht kommen hierfür neben Banken auch Notare, wobei für die Verwahrung der geleisteten Zahlungen die Vorschriften des 6. Abschnitts des Beurkundungsgesetzes gelten, vgl. § 45 Abs. 2 S. 4 BörsG.

Neben der Einführung der Börsenmantelaktiengesellschaft hebt das Zukunftsfinanzierungsgesetz außerdem das Verbot von Mehrstimmrechten (§ 12 Abs. 2 AktG, § 135a AktG) auf und führt zur weiteren Digitalisierung des Gesellschaftsrechts eine Möglichkeit ein, Aktien elektronisch zu emittieren (§ 10 Abs. 1 S. 2 Nr. 3 und Abs. 6 AktG, § 13 S. 4 AktG). Darüber hinaus wird die Grenze für einen vereinfachten Bezugsrechtsausschluss von 10 % auf 20 % angehoben (§ 186 Abs. 3 S. 4 AktG).

Die Änderungen im Einkommensteuerrecht betreffen die steuerliche Behandlung der insbesondere für Start-ups relevanten Mitarbeiterkapitalbeteiligung. Das Zukunftsfinanzierungsgesetz adressiert insoweit zentrale steuerliche Probleme bei der Beteiligung von Mitarbeitenden: Durch eine Anpassung und Erweiterung des § 19a EStG soll die Entstehung sog. trockenen Einkommens weitestgehend vermieden werden. Darüber hinaus erhöht das Gesetz den Freibetrag gemäß § 3 Nr. 39 S. 1 EStG von bislang 1.440 EUR auf 2.000 EUR.

Das Gesetz zur Finanzierung von zukunftssichernden Investitionen ist überwiegend am 15.12.2023 in Kraft getreten, insbesondere die Änderungen des Aktien- sowie des Börsengesetzes. Die Änderungen im Einkommensteuergesetz (Art. 17 Nr. 1a) treten am 1.1.2024 in Kraft.

Verordnung zur Änderung der Notarfachprüfungsverordnung

Am 30.11.2023 ist eine Änderung der Notarfachprüfungsverordnung (NotFV) in Kraft getreten (BGBl. 2023 I Nr. 319). Die Änderung betrifft im Wesentlichen lediglich Vorgaben zu den Wochentagen, an denen die schriftlichen Prüfungen abgelegt werden. Die vier schriftlichen Prüfungen sind innerhalb einer Kalenderwoche anzufertigen, wobei § 11 Abs. 1 S. 1 NotFV a. F. bislang zwingend die Wochentage Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag vorschrieb. Um dem Prüfungsamt für die notarielle Fachprüfung eine flexiblere Planung der schriftlichen Prüfungen etwa im Hinblick auf gesetzliche Feiertage zu ermöglichen, ist die verbindliche Vorgabe der konkreten Wochentage entfallen.

Die konkreten Prüfungstermine werden wie gewohnt von der Leitung des Prüfungsamtes festgelegt und in der Deutschen Notar-Zeitschrift bekannt gegeben (§ 6 Abs. 2 S. 1 und 2 NotFV).

Siebzehntes Symposium „MoPeG und UmRUG – Erste Praxiserfahrungen“

<i>Veranstalter:</i>	Institut für Notarrecht an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Carl-Zeiß-Str. 3, 07743 Jena
<i>Datum/Uhrzeit:</i>	26.4.2024, 9.30 Uhr bis 16.00 Uhr
<i>Veranstaltungsort:</i>	Friedrich-Schiller-Universität Jena, Aula, Fürstengraben 1, 07743 Jena
<i>Tagungsleiter:</i>	<i>Prof. Dr. Walter Bayer</i> , Direktor des Instituts für Notarrecht
<i>Referenten:</i>	<i>Prof. Dr. Carsten Schäfer</i> , Universität Mannheim; <i>Prof. Dr. Jan Lieder</i> , Universität Freiburg; <i>Notarin Dr. Sophie Freier</i> , Borna; <i>MR Dr. Eberhard Schollmeyer</i> , BMJ, Berlin; <i>Notar Dr. Simon Weiler</i> , München
<i>Teilnahmegebühr:</i>	<i>der Präsenzveranstaltung:</i> 90 EUR für Mitglieder der NotRV/ 150 EUR für Nichtmitglieder/60 EUR für Notarassessoren/kostenlos für Universitätsangehörige und Notarassessoren, die Mitglied der NotRV sind;

- der virtuellen Veranstaltung:* 50 EUR (sofern keine Gebührenfreiheit nach obiger Regelung zur Präsenzveranstaltung vorliegt)
- Anmeldung:* erforderlich, mit Anmeldeformular (s. Homepage) per E-Mail an notarinstitut@uni-jena.de oder per Fax an 03641/942512
- Anmeldeschluss:* 12.4.2024
- Weitere Informationen:* Homepage: www.rewi.uni-jena.de/fakultaet/institute/institut-fuer-notarrecht/tagungen

Veranstaltungen des Fachinstituts für Notare

1. Aktuelle Probleme der notariellen Vertragsgestaltung im Immobilienrecht 2023/2024

- Zeit/Ort:* 1.2.2024, Hamburg, Hotel Hafen Hamburg (Nr. 035112)
2.2.2024, Berlin, DAI-Ausbildungszentrum (Nr. 035113)
22.2.2024, Bochum, DAI-Ausbildungszentrum (Nr. 035115, Online: Nr. 035116)
24.2.2024, Köln, Pullman Cologne (Nr. 035117)
- Referenten:* Notar *Dr. Thomas Diehn*, Hamburg (1. und 2.2.2024); *Prof. Dr. Anatol Dutta*, München (1. und 2.2.2024); Richter am BGH *Dr. Kai Hamdorf*, Karlsruhe (24.2.2024); Notar *Dr. Stefan Heinze*, Köln (24.2.2024); Notar *Sebastian Herrler*, München; Notar *Christian Hertel*, Weilheim i. OB; Notar *Dr. Jörg Ihle*, Bergisch Gladbach (22.2.2024); Notar *Prof. Dr. Christian Kessler*, Düren
- Kostenbeitrag:* 335 EUR/280 EUR für Mitglieder der Rheinischen Notarkammer (Nr. 035117)/250 EUR für Notarassessoren/235 EUR für Mitglieder der Westfälischen Notarkammer (Nr. 035115, Online: Nr. 035116)/210 EUR für Mitglieder der Notarkammern Berlin und Brandenburg (Nr. 035113)/208 EUR für Mitglieder der Schleswig-Holsteinischen Notarkammer (Nr. 035112)
Mitglieder der Rheinischen Notarkammer werden gebeten, sich direkt dort anzumelden.

2. Das MoPeG in der notariellen Praxis

- Zeit/Ort:* 1.3.2024, Würzburg, Maritim Hotel Würzburg (Nr. 035106, Online: Nr. 035107)
- Referenten:* Notarin *Dr. Sophie Freier*, Borna; Notar *Prof. Dr. Heribert Heckschen* (Leitung), Dresden; Rechtsanwalt *Dr. Ekkehard Nolting*, Dresden; Notar *Dr. Pascal Salomon*, Riesa
- Kostenbeitrag:* 325 EUR/240 EUR für Notarassessoren

3. Mitarbeiterlehrgang: (Wieder-)Einstieg in die Praxis des Notariats

- Zeit/Ort:* 11.3.–15.3.2024, Berlin, DAI-Ausbildungszentrum (Nr. 035139, Online: Nr. 035140)
- Referent:* Notariatsleiter *Frank Tondorf*, Essen
- Kostenbeitrag:* 995 EUR/945 EUR für Mitarbeitende der Mitglieder der Notarkammern Berlin und Brandenburg

4. Die Gesellschaft bürgerlichen Rechts ab 1.1.2024 in der Notarstelle

Zeit/Ort: 18.3.2024, Berlin, DAI-Ausbildungszentrum (Nr. 035178, Online: Nr. 035179)

Referenten: Notariatsleiter *Frank Tondorf*, Essen

Kostenbeitrag: 325 EUR/240 EUR für Notarassessoren/200 EUR für Mitglieder der Notarkammern Berlin und Brandenburg/185 EUR für Mitarbeitende im Notariat

Anmeldung: Deutsches Anwaltsinstitut e. V. – Fachinstitut für Notare –, Gerard-Mortier-Platz 3, 44793 Bochum, E-Mail notare@anwaltsinstitut.de, Tel. 0234/9706418, Fax 0234/703507

Die Online-Vorträge LIVE und die Kurse bzw. Vorträge im Selbststudium sind nur über einen persönlichen DAI-Account der Teilnehmerin bzw. des Teilnehmers buchbar. Der Account kann unter dem Link www.anwaltsinstitut.de/registrierung.html erstellt werden.

Weitere Informationen: Homepage www.anwaltsinstitut.de

Verbraucherpreisindex für Deutschland im November 2023

Nach Mitteilung des Statistischen Bundesamtes ist der Verbraucherpreisindex für Deutschland auf Basis 2020 = 100 im November 2023 gegenüber November 2022 um 3,2 % (auf 117,3) gestiegen. Im Vergleich zum Oktober 2023 verringerte sich der Index um 0,4 %.

Die vollständige Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes Nr. 466 vom 8.12.2023 ist veröffentlicht unter: www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/12/PD23_466_611.html.

Festsetzung des Basiszinssatzes zum 1.1.2024

Ab 1.1.2024 beträgt der Basiszinssatz nach § 247 BGB 3,62 % p. a. (zuvor seit dem 1.7.2023 3,12 % p. a.; s. DNotZ 2023, 484). Der Verzugszinssatz nach § 288 BGB beläuft sich damit auf 8,62 % p. a. bzw. für Entgeltforderungen aus Rechtsgeschäften ohne Beteiligung eines Verbrauchers auf 12,62 % p. a. bzw. nach § 497 Abs. 4 Satz 1 BGB für Immobiliendarlehensverträge auf 6,12 % p. a.